

Der vage Ausdruck erlaubt dem, der ihn vernimmt, das ungefähr sich vorzustellen, was ihm genehm ist und was er ohnehin meint. Der strenge erzwingt Eindeutigkeit der Auffassung, die Anstrengung des Begriffs, deren die Menschen bewußt entwöhnt werden, und mutet ihnen vor allem Inhalt Suspension der gängigen Urteile, damit ein sich Absondern zu, dem sie heftig widerstreben. Nur, was sie nicht erst zu verstehen brauchen, gilt ihnen für verständlich; nur das in Wahrheit Entfremdete, das vom Kommerz geprägte Wort berührt sie als vertraut. Weniges trägt so sehr zur Demoralisierung der Intellektuellen bei. Wer ihr entgehen will, muß jeden Rat, man solle auf Mitteilung achten, als Verrat am Mitgeteilten durchschauen.

- Theodor W. Adorno, Minima Moralia, Nr. 64

## Methode zum »Close Reading« schwieriger Texte

Fachdidaktik I, Philippe Wampfler

### Voraussetzung

Überschaubarer, schwieriger Text (d.h. in der Regel max. zwei Seiten), der in einer aufmerksamen Klasse gelesen wird. Meist handelt es sich um einen philosophischen Hintergrund.

### Methode

1. Kurze Einführung in den Text.
2. Erklärung der Methode (mit Auftrag, sich Notizen zu machen).
3. S1 liest den ersten Satz (oder Sinnabschnitt) laut vor.
4. S1 (oder S2) äußert sich zu diesem Satz – erklärt ihn, verbindet ihn mit dem vorher Bedachten, überträgt ihn in einen anderen Kontext etc.
5. S2 (oder S3) liest den zweiten Satz.
6. ...
7. Abschluss: S\*S fassen Text für sich zusammen, tauschen sich darüber aus, schreiben etwas auf (idealerweise Transferleistung).



## Hinweise

- Darf nicht zu lange dauern.
- Text muss ergiebig sein – d.h. nicht so schwer, dass Kommentar der Sätze eine völlige Überforderung darstellt, aber nicht so leicht, dass es nichts zu kommentieren gibt.
- Wenn einmal eingeführt, lässt sich die Methode produktiv in Gruppenarbeiten einsetzen.

